

**Chlorhähnchen, Hormonfleisch, fehlender Umweltschutz,
Verbot von Mindestlöhnen?**

Was bringt das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP?

Seit 2013 verhandeln EU-Kommission und die USA ein Handels- und Investitionschutzabkommen (TTIP). Unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Nur etwa 600 Berater internationaler Konzerne haben Zugang zu den Dokumenten.

Was wird hier hinter verschlossenen Türen verhandelt?

Soviel ist durchgesickert: In besonderen geheimen Schiedsgerichten sollen Konzerne künftig Staaten auf Schadensersatz verklagen können, wenn sie ihre Gewinne durch staatliche Entscheidungen geschmälert sehen.

Was heißt das für unseren Umwelt-, Verbraucher- und Gesundheitsschutz?

Was bedeutet das für unsere Landwirtschaft und unsere Ernährung?

Was sind die Folgen für unsere Arbeitsrechte und für unsere demokratischen Rechte?

Welche Erfahrungen mit anderen Freihandelsabkommen gibt es bereits?

Darüber möchten wir mehr erfahren von

**Alessa Hartmann,
Forum Umwelt und Entwicklung Berlin**

Alessa Hartmann ist Referentin für internationale Handelspolitik beim Forum Umwelt und Entwicklung und koordiniert das zivilgesellschaftliche Bündnis „TTIPunfairHandelbar“.

Diesem Bündnis gehören über 30 Organisationen aus den Bereichen Umwelt, Entwicklung, Landwirtschaft und Ernährung sowie Verbraucherschutz an.



**Chlorhähnchen, Hormonfleisch, fehlender Umweltschutz,
Verbot von Mindestlöhnen?**

Was bringt das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP?

Seit 2013 verhandeln EU-Kommission und die USA ein Handels- und Investitionschutzabkommen (TTIP). Unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Nur etwa 600 Berater internationaler Konzerne haben Zugang zu den Dokumenten.

Was wird hier hinter verschlossenen Türen verhandelt?

Soviel ist durchgesickert: In besonderen geheimen Schiedsgerichten sollen Konzerne künftig Staaten auf Schadensersatz verklagen können, wenn sie ihre Gewinne durch staatliche Entscheidungen geschmälert sehen.

Was heißt das für unseren Umwelt-, Verbraucher- und Gesundheitsschutz?

Was bedeutet das für unsere Landwirtschaft und unsere Ernährung?

Was sind die Folgen für unsere Arbeitsrechte und für unsere demokratischen Rechte?

Welche Erfahrungen mit anderen Freihandelsabkommen gibt es bereits?

Darüber möchten wir mehr erfahren von

**Alessa Hartmann,
Forum Umwelt und Entwicklung Berlin**

Alessa Hartmann ist Referentin für internationale Handelspolitik beim Forum Umwelt und Entwicklung und koordiniert das zivilgesellschaftliche Bündnis „TTIPunfairHandelbar“.

Diesem Bündnis gehören über 30 Organisationen aus den Bereichen Umwelt, Entwicklung, Landwirtschaft und Ernährung sowie Verbraucherschutz an.



**Dienstag, 4. Februar 2014, 19:30 Uhr
Begegnungsstätte E-Werk, Hermannstraße 21 a, Minden
Veranstalter: „Bündnis Minden: Freihandelsabkommen Stopp!“**

**Dienstag, 4. Februar 2014, 19:30 Uhr
Begegnungsstätte E-Werk, Hermannstraße 21 a, Minden
Veranstalter: „Bündnis Minden: Freihandelsabkommen Stopp!“**